

Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland am Donnerstag, den 18.04.2024 von 19:00 Uhr bis 20:35 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Gesine Becker, Werner Bohlmann, Sven Boberg, Andreas Breitzke, Sara Dahnken, Derya Keyßler, Gabriele Klaassen, Christin Loroff, Klaus-Dieter Möhle, Ulf Nummensen (Online-Teilnahme), Kubilay Pezük, Klaus Sager

Fehlend: Tuğba Böhrnsen (e), Stefan Faber (e), Roman Fabian, Holger Sauer (e), Frank Seidel (e), Ewald Stehmeier (e), Heiko Zeller (e)

Gäste: Jasmin Bohlmann (Leitung Jugendfreizeiteinrichtungen und -angebote DRK), Michael Dierks (Geschäftsführer beim Bremischen Deichverband am linken Weserufer), Sandra Ahlers (Quartiersmanagerin Kattenturm)

Sitzungsleitung und Protokoll: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder und Zuschauer:innen im Sitzungssaal, der Sitzungskonferenz sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Der Beirat stimmt der vorgelegten Tagesordnung mit der oben genannten Änderung zu. (Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen)

TOP 2: Vorstellung Neubesetzung Leitung Jugendfreizeiteinrichtungen und -angebote beim Deutschen Roten Kreuz/DRK (Zuständigkeit im Stadtteil für den Aktiv-Treff in Arsten-Nord)

Frau Bohlmann stellt sich als neue Leitung beim DRK für die Jugendfreizeiteinrichtungen und -angebote in der Stadtgemeinde Bremen in der Nachfolge von Frau Dahnken vor. Im Stadtteil bezieht sich ihre Zuständigkeit auf den Aktiv-Treff in Arsten-Nord.

Zum Aktiv-Treff führt Frau Bohlmann aus, dass dieser sich in diesem Jahr über die Zuordnung zum Förderprogramm „Lebendige Quartiere“ und dort im Förderstrang „Quartierszentren“ neu aufgestellt habe. Die Angebote im Aktiv-Treff umfassen einen Senior:innen-Treff, „Offene Tür“-Angebote für Kinder und Jugendliche (auch spezielle Jungen- und Mädchentage), Angebote der Familienhilfe Süd, Angebote der Familienbildung sowie einen Sprach-Treff für migrantische Frauen.

Der Aktiv-Treff habe im Jahr 2012 mit einer Raumgröße von 12 qm begonnen. Mittlerweile verfüge man über 160 qm und ein aktueller Ausbau mit voraussichtlichem Abschluss Ende 2024/Anfang 2025 werde dieses Volumen weiter vergrößern. Dies habe nur auf der Basis einer sehr engen Partnerschaft mit der BREBAU gelingen können, die dem Aktiv-Treff die Räumlichkeiten kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung stelle und die jeweiligen Ausbauten in Eigenregie finanziere.

Herr Sager fragt, ob ausreichend Mittel für die genannten Angebote zur Verfügung stünden.

Frau Bohlmann verneint dies und verweist in diesem Zusammenhang auf die aktuelle Debatte zu den Mitteln der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Hier sehe man sich in ähnlicher Situation wie nahezu alle in diesem Bereich tätigen Träger. Dennoch hoffe man auch auf eine Anhebung der knappen Mittel, um die aus Trägersicht wichtigen Angebote entsprechend weiter anbieten zu können.

Herr Pezük möchte wissen, welche Aktivitäten im Aktiv-Treff angeboten würden und ob für die Teilnahme eine konkrete Anmeldung erforderlich sei.

Frau Bohlmann teilt dazu mit, es gebe im niedrigschwelligen Rahmen sowohl kreative als auch sportliche Angebote. Im Rahmen der Mobilitätsförderung würden zudem auch regelmäßig gemeinsame Ausflüge angeboten. Eine vorherige Anmeldung für diese Angebote sei nicht erforderlich. Es gebe einen Jungentag (montags), einen Mädchentag (dienstags) und ein offenes Angebot für alle (donnerstags), im Rahmen derer die genannten Angebote niedrigschwellig genutzt werden könnten.

Die Beiratsmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und begrüßen Frau Bohlmann herzlich in der Stadtteilarbeit Obervielands.

TOP 3: Bremischer Deichverband am linken Weserufer: Bericht zur aktuellen Deichsicherheit im Bereich Obervieland

dazu: Vertreter des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer

Herr Dierks zeigt anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) die Geschichte des Deichverbandes und seine Verwaltungsstruktur, historische Flutereignisse und ihre Einflüsse auf die derzeitige und künftige Deichgestaltung sowie Hinweise zur aktuellen Deichsicherheit auf und gibt im Weiteren einen kurzen Ausblick auf die geplante Deicherhöhung im Abschnitt Friedhof Huckelriede und Überlaufschwelle (in Höhe Wohngebiet Deichland).

Aus den Ausführungen wird deutlich, dass die Anzahl der Sturmfluten und Starkregenereignisse in der vergangenen Dekade stetig angestiegen sei und im vergangenen Jahr einen historischen Höchststand erreicht habe. Daraus resultierten einerseits besondere Anforderungen an den Unterhaltungszustand der Hochwasserschutzanlagen sowie andererseits notwendige Anpassungen der Anlagen an die stetig anwachsenden Herausforderungen. Für Detailspekte dazu wird auf die Anlage 1 verwiesen.

In der anschließenden Diskussion möchte **Frau Dahnken** wissen, wie der Sanierungsstand im Bereich der Deiche links der Weser sei und ob es dahingehend bestimmte Hotspots gebe, warum die geplante Deicherhöhung im Bereich Habenhausen lediglich bis in Höhe Wohngebiet Deichland und nicht bis zur Landesgrenze reiche, und warum in einer der gezeigten Folien im Bereich der Huchtinger Ochtum der Begriff „Kuh“ eingezeichnet worden sei.

Herr Dierks führt dazu aus, aktuell gebe es lediglich im Bereich der Stadtstrecke einige kleinere Ausspülungen, die jedoch sukzessive angegangen und ausgebessert werden könnten. Einen Hotspot im Hinblick auf eine dringend notwendige Sanierung gebe es dagegen aktuell im Bereich Links der Weser nicht. Den Abschnitt zwischen Deichland und der Landesgrenze würde man seitens des Deichverbandes ebenfalls gerne planerisch angehen. Dafür sei allerdings ein Bemessungswasserstand erforderlich, der für diesen Bereich aktuell noch nicht vorliege. Die Abstimmung dafür laufe derzeit zwischen den Ländern Bremen und Niedersachsen für den Bereich der Mittelweser.

Der Begriff „Kuh“ im Bereich der Huchtinger Ochtum solle lediglich verdeutlichen, dass es dort bis zur Verlegung der Ochtum im Zuge des Startbahnbaus am Bremer Flughafen noch grüne Wiese gegeben habe.

Herr Möhle stellt fest, dass die Deichverbandsbeiträge an die Grundsteuer gekoppelt seien und fragt in diesem Zusammenhang, ob auch auf Grundlage der anstehenden Grundsteuerreform die Deichverbandsmittel entsprechend gesichert seien. Weiterhin möchte er wissen, ob der geplante Ausbau von Mittel- und Außenweser auch Auswirkungen auf die Deichsicherheit habe (z.B. durch erhöhte Fließgeschwindigkeiten).

Herr Dierks erklärt, das Grundsteuermodell sei auch in der neuen Ausgestaltung sehr gut geeignet, um sich hinsichtlich der Erhebung der Deichverbandsbeiträge daran zu orientieren (höherer Grundstückswert → höhere Deichverbandsbeiträge).

Die Berechnungen für den Ausbau von Mittel- und Außenweser hätten bislang lediglich ergeben, dass die Ebbe künftig rund 3 cm tiefer und die Flut rund 6 cm höher als im aktuellen Ausbauzustand ausfallen werde. Die möglichen Auswirkungen auf die Deichkörper seien in diesem Zuge allerdings noch nicht ermittelt worden.

Ein Anwohner des Holzdamms fragt, ob die geplante Deichverbreiterung in diesem Bereich in Richtung Holzdamm oder in Richtung Werdersee vorgesehen sei. Eine Verbreiterung in Richtung Holzdamm würde zwangsläufig zu Eingriffen in Anliegergrundstücke führen müssen.

Herr Dierks teilt mit, dass eine Verbreiterung in Richtung Werdersee mit Blick auf das erforderliche Rückhaltevolumen grundsätzlich problematisch sei. In den Bereichen mit direkt an den Deich angrenzenden Anliegergrundstücken plane man jedoch dennoch eine punktuelle Verbreiterung in Richtung Werdersee.

Herr Bohlmann weist darauf hin, dass in der Ochtum im Bereich Kattenescher Weg bis Autobahnbrücke eine Reihe umgestürzter Bäume und weiteres Treibholz liegen würden. Er befürchte, dass dies im Falle von Verschlüssen unter Brücken zu Rückstauungen und möglichen Überflutungen führen könnte. Er möchte wissen, ob seitens des Deichverbandes eine Säuberung des Bereiches vorgesehen sei.

Dies wird von **Herrn Dierks** bestätigt. Man plane diesbezüglich ein Gemeinschaftsprojekt mit dem benachbarten niedersächsischen Deichverband (Verbandsgrenze verläuft mittig der Ochtum). Hohe Wasserstände hätten den Beginn der Arbeiten allerdings bislang leider noch verzögert.

Herr Boberg fragt, ob das Hochwasser zum Jahreswechsel zu Beschädigungen geführt habe und ob aktuell noch Behebungen möglicher Beschädigungen ausstünden.

Herr Dierks erklärt, das angesprochene Hochwasser habe im Bereich Obervieland nicht zu weitreichenderen Beschädigungen geführt. Kurz vor Silvester sei in den Medien berichtet worden, im Bereich des Wohngebietes Deichland würde Wasser unterhalb des Deiches durchsickern. Es handele sich dort jedoch um einen Deichfußentwässerungsgraben, aus dem in der Regel Qualm- und Sickerwasser ordnungsgemäß abgeleitet werde. An diesem Tag habe das Wasser jedoch nicht ablaufen können und sich aufgestaut. Der Deichverband habe aber schnell reagieren und die Ableitung entsprechend wiederherstellen können. Ganz allgemein strebe man zudem aktuell eine umfassende Zurückdrängung von Gehölzen im Deichvorland an.

Frau Keyßler möchte wissen, ob bereits ein konkreter Zeitplan für die geplante Deicherhöhung im Bereich Habenhausen vorliege.

Herr Dierks teilt mit, derzeit befinde sich der zugehörige Rahmenentwurf noch in der Abstimmung. Wenn diese zeitlich wie erwartet abgeschlossen werden könne, sei die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in der zweiten Hälfte dieses Jahres geplant. Danach würde dann ein Bauentwurf erstellt (Dauer rund zwei Jahre), im Anschluss daran wiederum die Planfeststellung durchgeführt (Dauer ebenfalls rund zwei Jahre). Eine erfolgreiche Abwicklung dieser Planungsphasen vorausgesetzt sei dann mit einer Umsetzung ab dem Jahr 2028 zu rechnen.

Herr Boberg bittet darum, den Beirat bei konkreten Planungen zum angekündigten Gehölzrückschnitt entsprechend vorab in Kenntnis zu setzen.

Dies wird seitens **Herrn Dierks** zugesagt.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 4: Aktueller Sachstand zum Förderprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“ dazu: Quartiersmanagerin Kattenturm

Frau Ahlers stellt den aktuellen Sachstand zum Förderprogramm LOS anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 2) vor. Dabei wird deutlich, dass im Gegensatz zu den anderen beiden Quartiers-Förderprogrammen Wohnen in Nachbarschaften (WiN) und Soziale Stadt für das Förderprogramm LOS kein Gebietsbudget besteht. Die Vergabe erfolgt stattdessen über ein zentrales Budget. Für Obervieland sind derzeit drei mögliche Projekte in der weiteren Klärung:

- YOURCHANCE 24
- Sprach- und Kulturmittlung im Gesundheitsbereich – Schulung/Coaching
- Beratungspier

Die bisher zurückgemeldeten Intentionen zu diesen Projekten sehen vor, dass das Projekt YOURCHANCE 24 im Programm LOS zunächst nicht weiterverfolgt und stattdessen über die Jugendberufsagentur ein Alternativprojekt entwickelt werden soll.

Für das Projekt der Sprach- und Kulturmittlung finden derzeit weitere Klärungen mit der bras e.V. statt. Dies überrascht im Quartier insofern, da bras e.V. mit ihren sogenannten „Sprintern“ (ebenfalls Sprach- und Kulturmittlung) vorrangig in anderen Stadtteilen aktiv ist. In Obervieland laufe die Sprach- und Kulturmittlung in erster Linie über HiNet e.V., das Projekt werde somit eher bei diesem Träger gesehen). Das Projekt Beratungspier (bereits seit mehreren Jahren beim Bürgerhaus Obervieland angesiedelt) soll dagegen unverändert fortgesetzt werden.

Da das letzte Gespräch der Steuerungsrunde zum Förderprogramm bereits im November des vergangenen Jahres stattfand, gebe es derzeit eine große Planungsunsicherheit bei den beteiligten Trägern und wichtige Projekte wie die Sprach- und Kulturmittlung im Gesundheitsbereich hier im Stadtteil stagnieren. Noch im Sommer des vergangenen Jahres war den Stadtteilen ressortseitig signalisiert worden, dass für dieses Förderprogramm ausreichend Mittel (rund 600.000 €) zur Verfügung stünden. Im November stellte sich dies dann aber als Trugschluss (zu diesem Zeitpunkt nur noch rund 300.000 €) heraus und habe die Unsicherheit rund um das Programm entsprechend befördert.

Frau Dahnken möchte wissen, wie sich die angesprochene Steuerungsrunde zusammensetze, ob es einen Kriterienkatalog für die Projektförderung gebe und wieviele Mittel im Vergleich für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 in den Stadtteil geflossen sind (2023) bzw. fließen werden (2024).

Frau Ahlers erläutert, die Steuerungsrunde setze sich aus den Ressorts Arbeit und Soziales, den Quartiersmanager:innen sowie der LOS-Agentur (angesiedelt bei der wisoak gGmbH) zusammen. Im vergangenen Sommer habe man sich gemeinsam Gedanken zur Zukunft des Förderprogramms gemacht. Dies auch vor dem Hintergrund, dass das Antragsverfahren in der Vergangenheit sehr kompliziert und das Programm daher nicht sehr stark nachgefragt war. Eckpunkte zur Beurteilung der Projekte gebe es aktuell nicht und es bestehe grundsätzliche Einigkeit, dass diese dringend erstellt werden müssten, um nicht den Anschein von Beliebigkeit im Programm zu erwecken. Im vergangenen Jahr seien rund 20.000 € über Projekte in den Stadtteil geflossen, in diesem Jahr wären es bei entsprechender Projektgenehmigung rund 35.000 €.

Herr Möhle fragt, wie der Beirat an dieser Stelle unterstützen könnte.

Frau Ahlers kann sich in diesem Zusammenhang vorstellen, dass der Beirat das Projekt der Sprach- und Kulturmittlung im Gesundheitsbereich unterstützt und gegenüber dem Ressort die Notwendigkeit einer raschen Entscheidung dazu anmahnt.

Frau Dahnken macht deutlich, dass der Beirat zur Vorbereitung eines Beschlusses zunächst weitergehende Informationen aus dem Ressort benötige. Sie schlägt daher vor, den Sachverhalt in der kommenden Sitzung am 16.05.2024 erneut auf die Tagesordnung zu setzen und das Ressort zur Teilnahme einzuladen.

Die übrigen Beiratsmitglieder unterstützen diesen Vorschlag übereinstimmend. Abschließend bedankt sich das Gremium für die Ausführungen und nimmt diese zur Kenntnis.

TOP 5: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (vorab über office@oaobervieland.bremen.de oder während der Sitzung über Wortmeldung/Chat-Beitrag)

Keine Beiträge aus dem Publikum oder im Live-Chat.

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- 24.04.2024: Regionalausschuss Klinikum Links der Weser (18.00 Uhr, Bürgerhaus Obervieland)
- 29.04.2024: Fachausschuss Bau und Umwelt (18.00 Uhr, Bürgerhaus Obervieland)
- 30.04.2024: Aufziehen des Maibaums am Bürgerhaus Obervieland (15.00 Uhr)
- 07.05.2024: Fachausschuss Soziales, Arbeit, Gesundheit, Inklusion und soziale Fördergebiete (18.00 Uhr, Bürgerhaus Obervieland)
- 15.05.2024: Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport (18.00 Uhr, Tagungsort noch offen)
- 16.05.2024: Beiratssitzung (19.00 Uhr, Bürgerhaus Obervieland)
- 23.05.2024: Fachausschuss Verkehr (18.00 Uhr, Bürgerhaus Obervieland)

Sitzungsleitung und Protokoll
gez. Radolla

Beiratssprecher
gez. Möhle

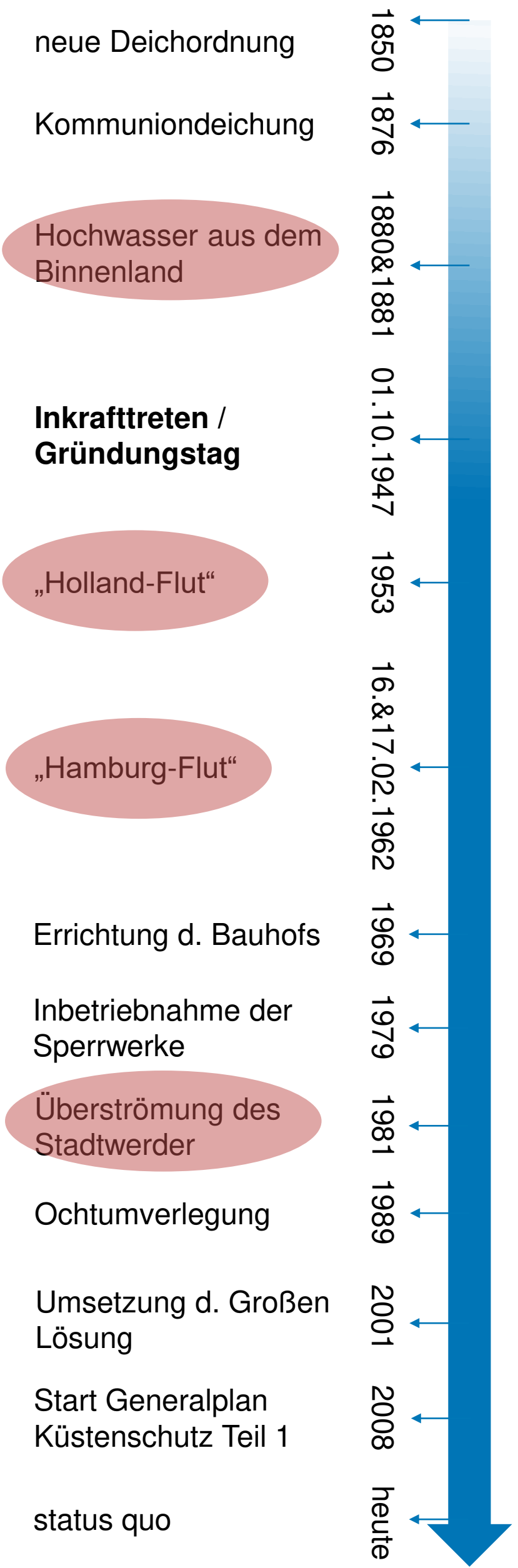
Öffentliche Beiratssitzung in Bremen Obervieland, 18.04.2024

Vorstellung, Aufgaben, Hochwassersituation, Deichausbau

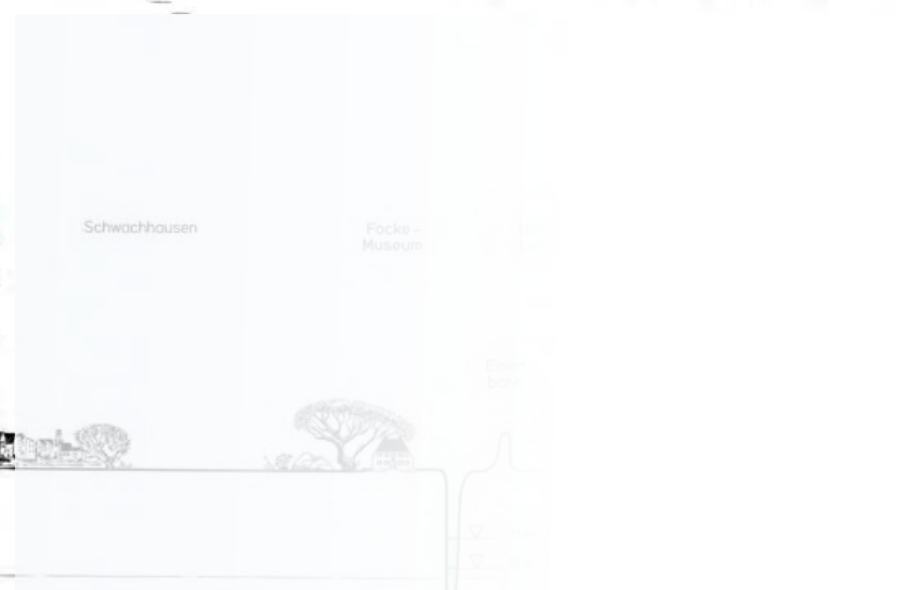
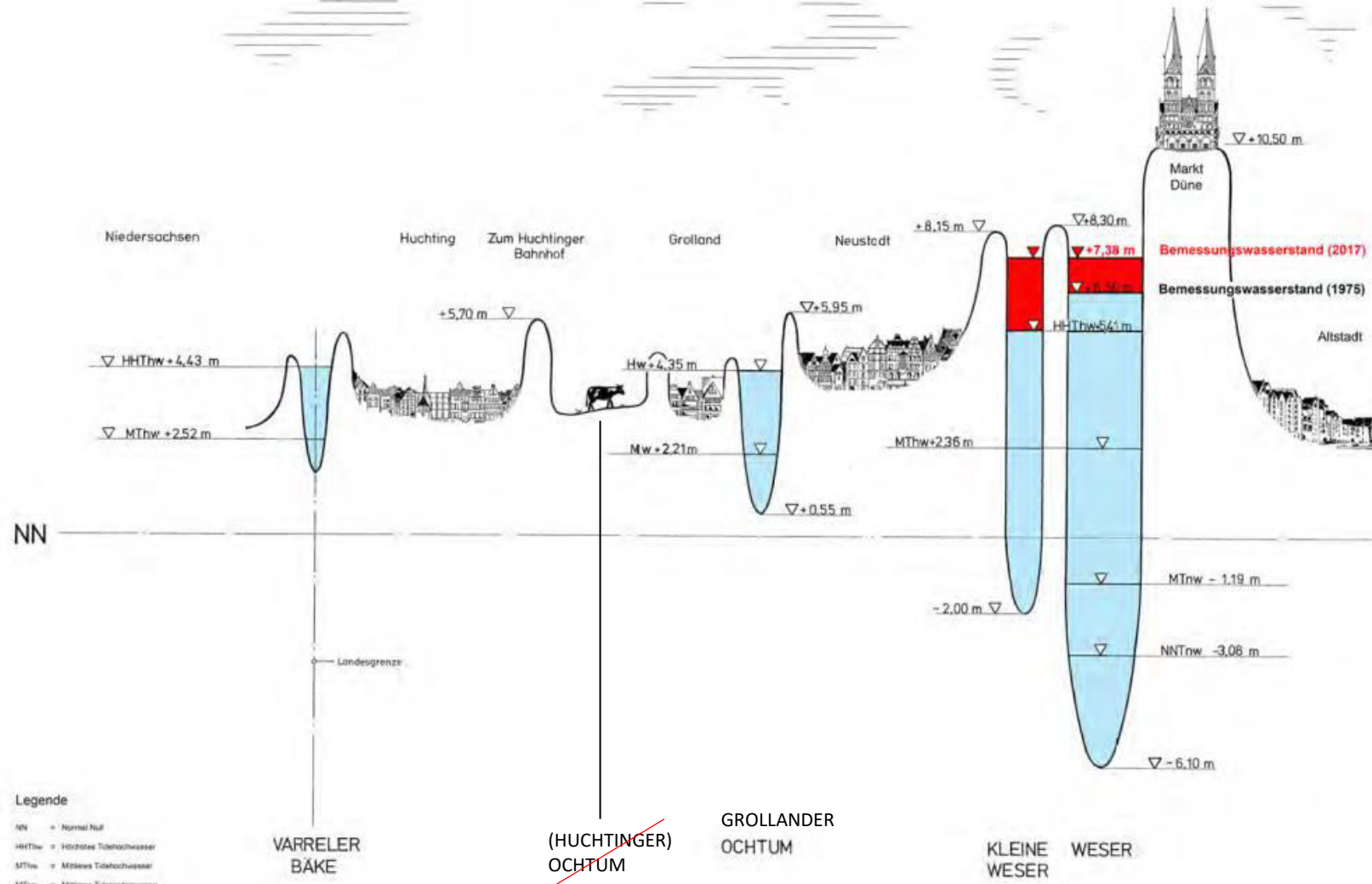


Deichbruch am Buntentorsteinweg 31.03.1845

Deichwesen links der Weser in der Neuzeit



Historischer Geländeschnitt
Bremens von 1975



**Bremen ohne Deiche:
85 % des bremischen Stadtgebietes wäre
bei jeder „normalen Flut“ unter Wasser**

~~(HUCHTINGER)
OCHTUM~~
Kuh!

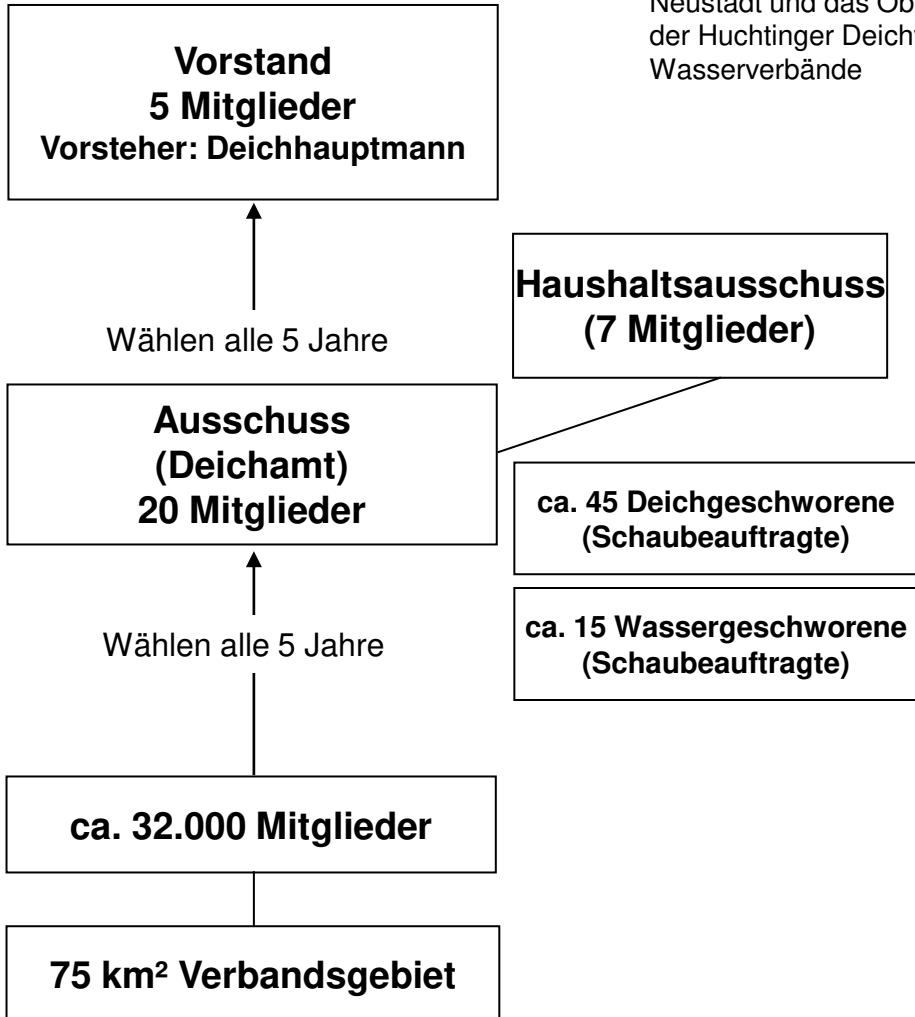
- Legende
- NN = Normal Null
 - HHThw = Höchstes Tidehochwasser
 - MThw = Mittelstes Tidehochwasser
 - MThw = Mittelstes Tidenedrigwasser
 - NNTw = Niedrigstes Tidenedrigwasser
 - Hw = Hochwasser
 - Mw = Mittelwasser
 - Bemessungswasserstand = Höchster Hochwasserstand










Gründung des selbstverwalteten Verbandes am 01. November 1947 nach dem Wasserverbandsgesetz

Zusammenschluss aus den Deichverbänden für die Neustadt und das Obervieland, für das Niedervieland und der Huchtinger Deichverband sowie 23 Stau- und Wasserverbände

Rechtsaufsicht: Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Wohnungsbau und Stadtentwicklung



Nummer	Bauwerksname
1	Neuenbroksiel
2	Schöpfwerk Mühlenhaus
3	Entwässerungssiel Wiedbrok
4	Bewässerungssiel Wiedbrok
5	Schöpfwerk Senator-Apelt-Straße
6	Schöpfwerk Rablinghausen
7	Stromer Stau
8	Siel Bellers
9	Zuwässerungsbauwerk Köhlerbrücke
10	Stau Flügger
11	Stau Warfelde
12	Stau Woltmershausen
13	Bewässerungsschöpfwerk Mittelkampsfleet
14	Gersteneulandsstau
15	Kälberdeichsiel
16	Bewässerungsschöpfwerk Brokhuchting
17	Schöpfwerk Huchting Nord
18	Entwässerungsschöpfwerk Grolland
19	Bewässerungsschöpfwerk Mittelhuchting
20	Bewässerungsschöpfwerk Hemmelskamp
21	Stau Grollander Rundumgraben B75
22	Richard-Dunkel-Stau
23	Wehr Kleine Weser
24	Bewässerungsschöpfwerk Rethriehen
25	Siel Kuhlen
26	Bewässerungsschöpfwerk Grolland
27	Entwässerungsschöpfwerk Helgoland
28	Siel Flughafen
29	Bewässerungsschöpfwerk Helgoland
30	Bewässerungsschöpfwerk Neuenlande
31	Schöpfwerk Kattensch II
32	Schöpfwerk Krummhörensühle
33	Auslaufbauwerk Werderseezuleiter
34	Einlaufbauwerk Werderseezuleiter
35	Bewässerungssiel "Kogge"

Legende	
	Deichlinie
	Verbandsgewässer
	Siel
	Bewässerungsschöpfwerk
	Entwässerungsschöpfwerk
	Wehr/Stauanlage
	Standorte

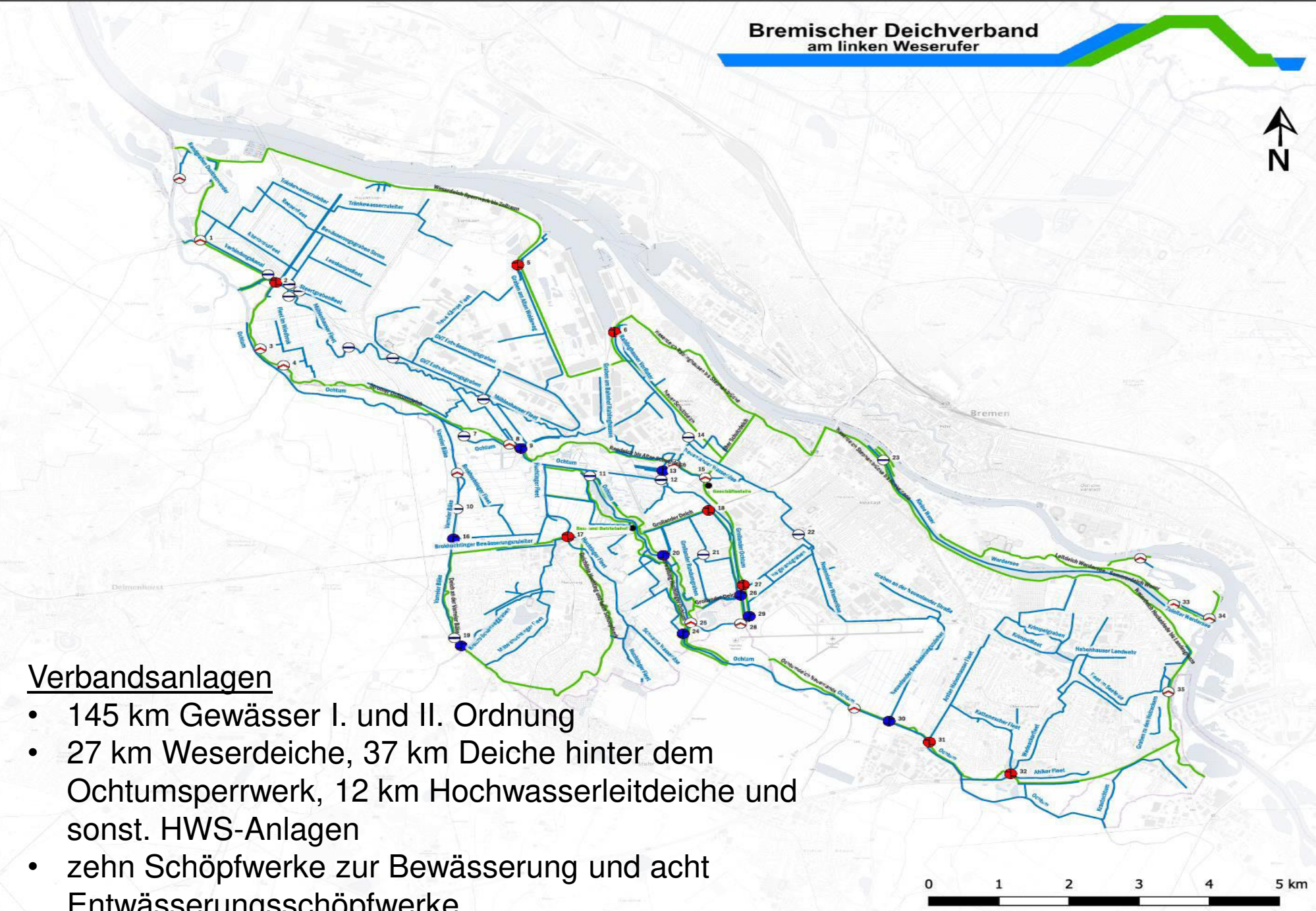
Übersichtskarte des Verbandsgebiets
 Karte der Deiche und Gewässer links der Weser mit den größeren Wasserbauwerken im Maßstab 1:50.000
 gez. M. Dierks | P. Leker, Bremen Aug. 2022

Hintergrundkarte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2022), Datenquellen: https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/Datenquellen_TopPlusOpen.html



Verbandsanlagen

- 145 km Gewässer I. und II. Ordnung
- 27 km Weserdeiche, 37 km Deiche hinter dem Ochtumsperrwerk, 12 km Hochwasserleitdeiche und sonst. HWS-Anlagen
- zehn Schöpfwerke zur Bewässerung und acht Entwässerungsschöpfwerke



Errichtung der Hauptschöpfwerke 1966 - 1970



Schöpfwerk Mühlenhaus

Bremischer Deichverband am linken Weserufer



Schöpfwerk Rablinghausen



Schöpfwerk Krummhörenskuhle



Schöpfwerk Huchting Nord

Sturmflut 22.12.2023



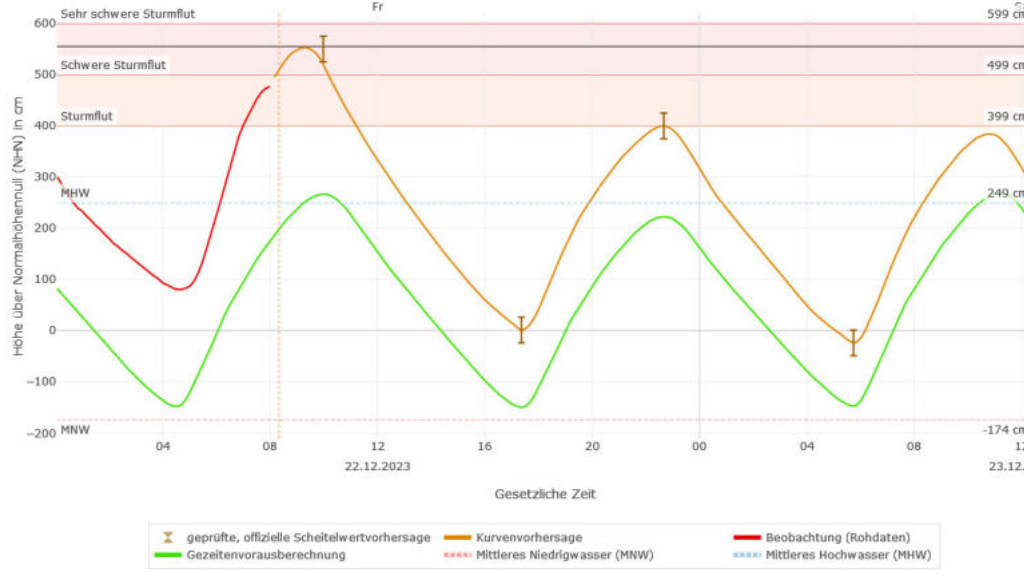
Sturmflut 22.12.2023





Sturmflut 22.12.2023

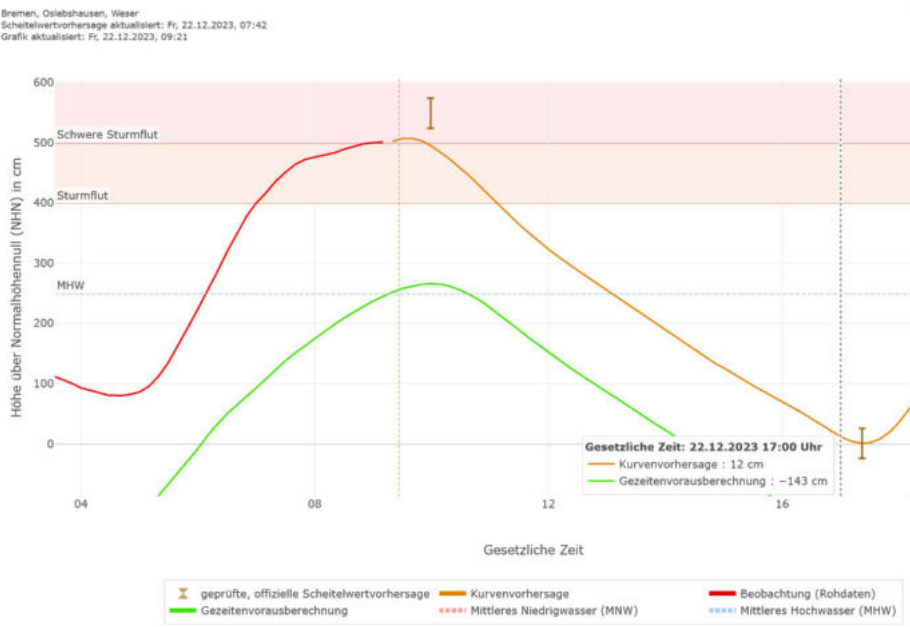
Sturmflut durch Orkantief Zoltan



Am Freitag, den 22.12.2023, erwartet uns gegen 10.00 Uhr eine schwere Sturmflut mit wahrscheinlich 2,7 m bis 3,0 m über der mittlerem Hochwassermarken (MHW). Das heutige Abendhochwasser gegen 21.30 Uhr ist eine Sturmflut mit rd. 2,5 m über dem mittleren Hochwasser (MHW).

Die Vordeichsflächen zur Weser, vor allem an der Kleinen Weser und am Meer, zu räumen und sich dort nicht in Wassernähe aufzuhalten. Auch der Ort im Nahbereich von Großgehözen sollte gemieden werden.

Die Vorhersagen zu den erhöhten Wasserständen hat der Deichverband die notwendigen Maßnahmen ergriffen und wird die Deichscharte verschließen. Die Sturmflut macht es notwendig das Tor am Buntenort zu schließen und einen Notwehrbau an der Senator-Apeltzuzubauen. Wir bitten unsere Mitglieder und Anwohner die Arbeiten nicht zu behindern und



Umwelt Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz Aktuelle Hochwassersituation

Aktuelle Hochwasserlage (Stand 21.12.2023, 10:50 Uhr)

Es liegt eine Sturmflutwarnung des BSH für Bremen und Bremerhaven vor. Am Donnerstagabend (21.12.2023) kann es zu einer Sturmflut mit Wasserständen von 2,00 m bis 2,50 m über dem mittleren Tidehochwasser in der Unteres Weser kommen.

Die folgenden Bereiche werden bei Wasserständen von 2,50 m über dem mittleren Tidehochwasser überflutet:

- Innenstadt:
- Bereich „Schlachte“
 - Herrlichkeit
 - Bereich „Tiefer“
 - Osterdeich Promenade/ Uferweg
 - Café Sand: Rasenflächen und Sockelunterkante (Gebäude auf Sockel, unter Gebäude Lagerfläche)
 - Kleingartengebiet Pauliner Marsch vor der Sommerdeichlinie

Wälle:

- Weserbahnhofpromenade
- Promenadenweg Europahafen

Obervieland:

- Wehrstraße

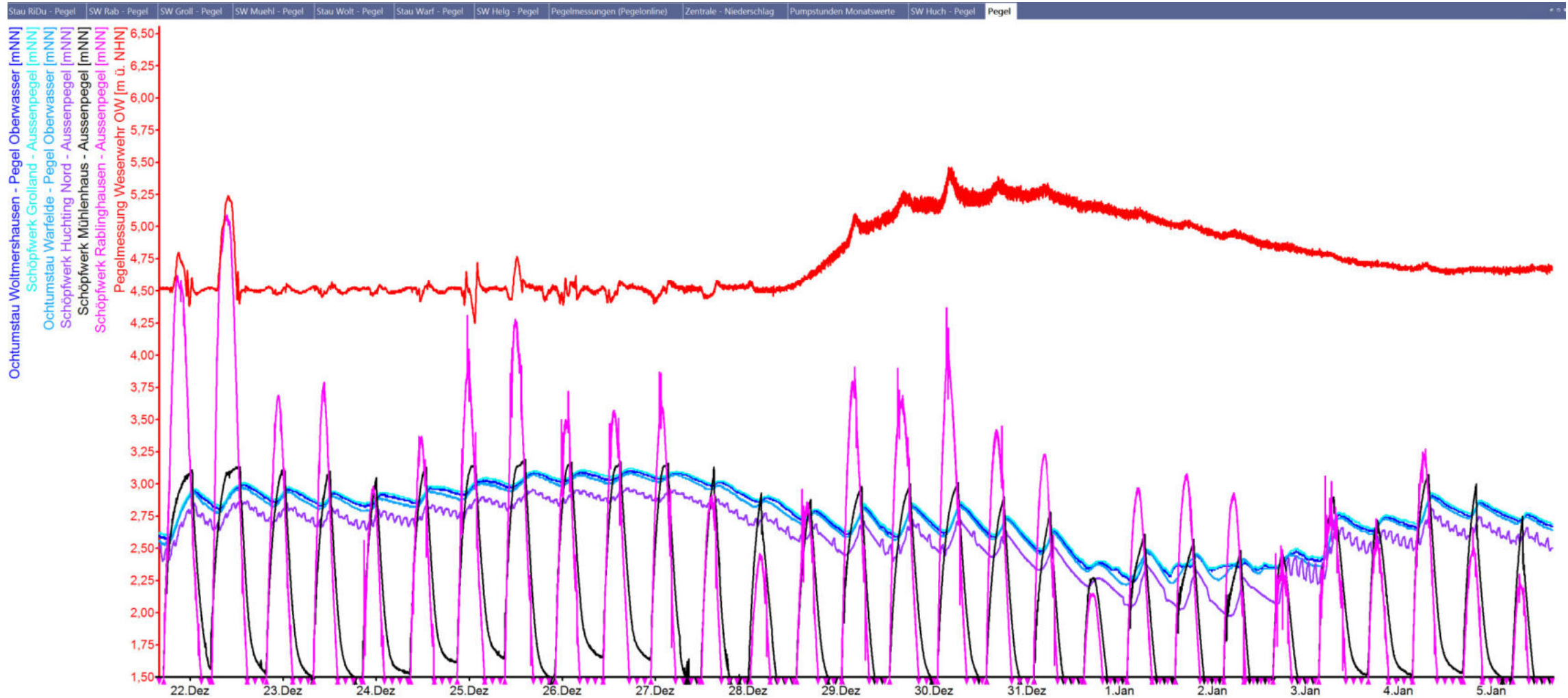
Bremen Nord:

- Flächen des Vegesacker Hafens – Unterer Weg am Hafenbecken
- Flächen des Vegesacker Hafens – Obere Bereiche (z.B. Holzschiff)
- Bereich vor der Hochwasserschutzlinie „Am Vegesacker Hafen“
- Weserpromenadenweg Vegesack
- Parkplatz Rönnebeck am Fähranleger Blumenthal
- Weserpromenadenweg im Stadtteil Blumenthal
- Parkplatz Fähranleger Farge

Bitte informieren Sie sich regelmäßig.



Hochwasser in Ochtum und Varreler Bäke...und der Mittelweser











Hochwasser in Ochtum und Varreler Bäke...und der Mittelweser



Hochwasser in Ochtum und Varreler Bäke...und der Mittelweser



Hochwasser in Ochtum und Varreler Bäke...und der Mittelweser



- Deichausbau infolge der Sturmfluten 1953 und 1962
- Hochwasserschutzsystem aus Poldern, Überschwemmungsgebieten und Sperrwerken
- Deichverteidigung bei hohen und extremen Hochwässern

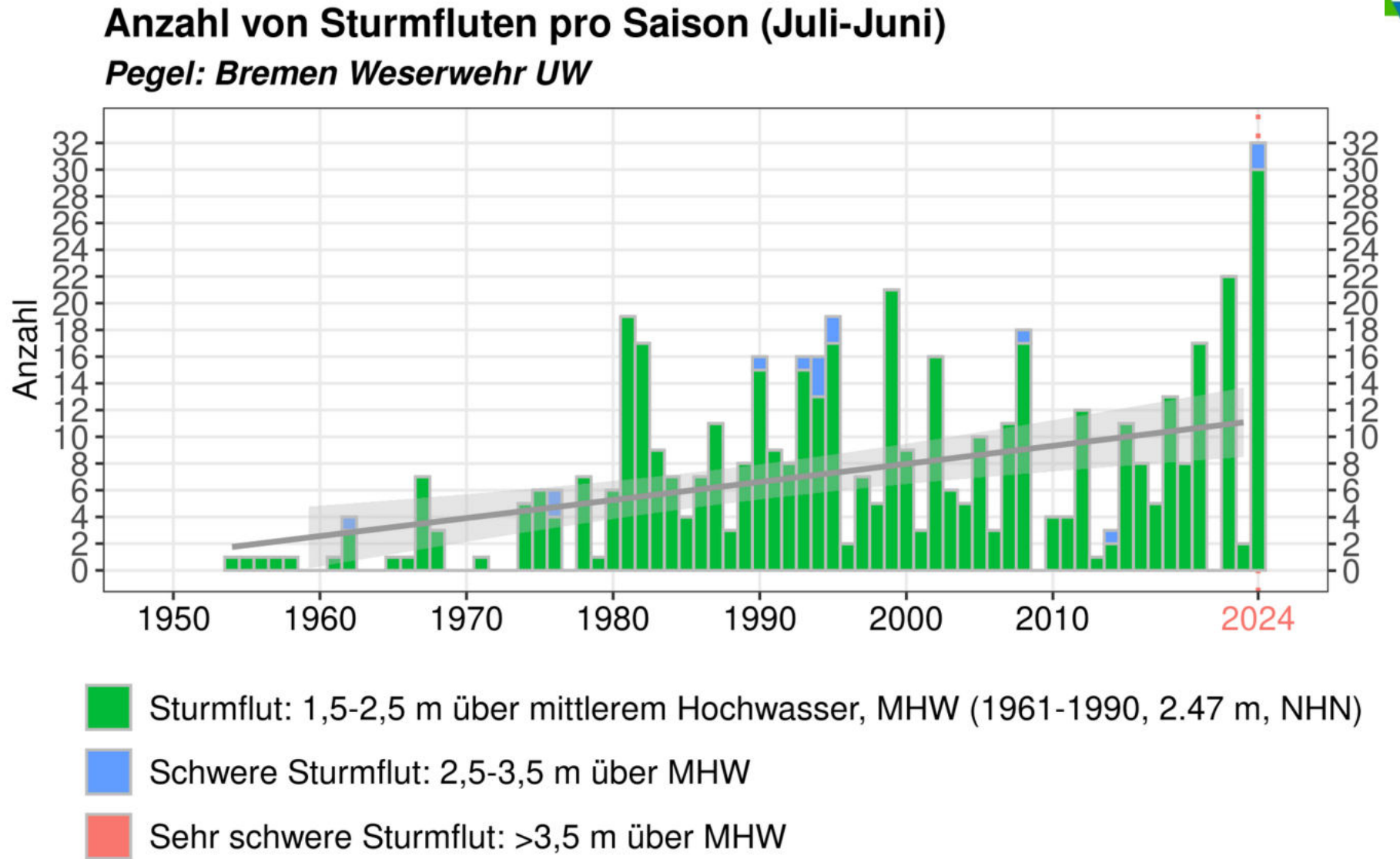
Abgedecktes Bild wg. Copyright: : Sandsackpacklage am Siel Mühlenhaus 1962 aus „Bremen im Schutz seiner Deiche“ Pfeifer Verlag Carl Schünemann

Abgedecktes Bild wg. Copyright: : Stomer Landstraße Blick vom Deichschart Delmenhorst-Sandhausen in Richtung Strom, Ochtumbrücke mit einlaufender Sturmflut 1962 aus Chronik Bremen-Strom





www.sturmflutmonitor.de
(Hereon Sturmflutmonitor)



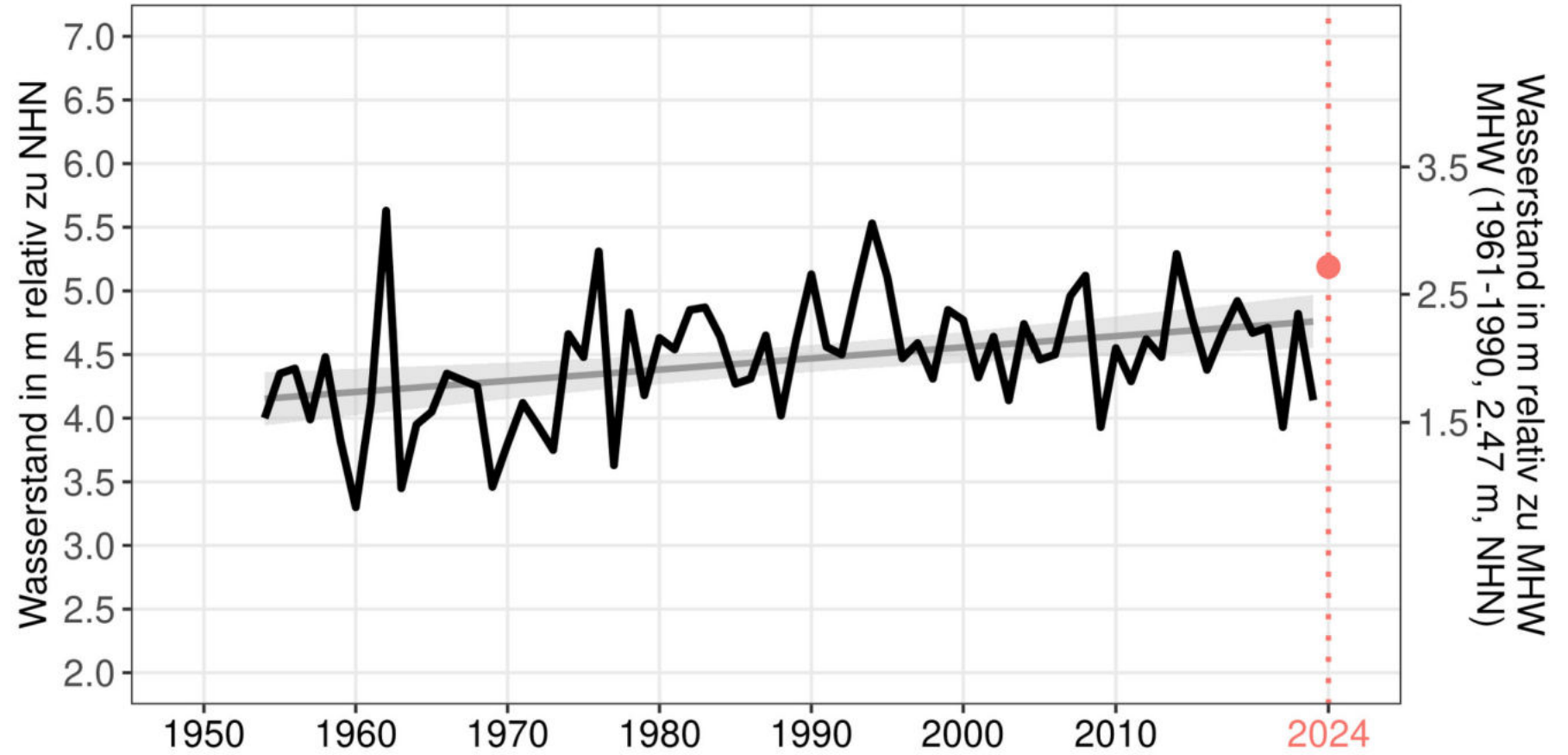
In Bremen Weserwehr UW hat die Sturmfluthäufigkeit mit der Zeit zugenommen. Die Sturmfluthäufigkeit kann im Wesentlichen durch ein verändertes Windklima, durch den Meeresspiegelanstieg und durch wasserbauliche Maßnahmen beeinflusst werden. Bisher ist der beobachtete Anstieg der Sturmfluthäufigkeit in Bremen Weserwehr UW im Wesentlichen auf wasserbauliche Maßnahmen zurück zu führen.

Entwicklung in der Vergangenheit

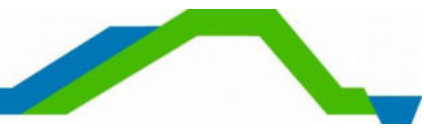
Maximaler Wasserstand pro Saison (Juli-Juni)

Pegel: Bremen Weserwehr UW

www.sturmflutmonitor.de
(Hereon Sturmflutmonitor)



In Bremen Weserwehr UW hat der maximale Wasserstand pro Saison mit der Zeit zugenommen. Der Wasserstand kann im Wesentlichen durch ein verändertes Windklima, durch den Meeresspiegelanstieg und durch wasserbauliche Maßnahmen beeinflusst werden. Bisher ist der beobachtete Anstieg des Wasserstandes in Bremen Weserwehr UW im Wesentlichen auf wasserbauliche Maßnahmen zurück zu führen.



Generalplan Küstenschutz Teil 1 ab 2007 und fortlaufend...



Nummer	Bauwerksname
1	Neuenbroksiel
2	Schöpfwerk Mühlenhaus
3	Entwässerungssiel Wiedbrok
4	Bewässerungssiel Wiedbrok
5	Schöpfwerk Senator-Apelt-Straße
6	Schöpfwerk Rablinghausen
7	Stromer Stau
8	Siel Bellers
9	Zuwässerungsbauwerk Köhlerbrücke
10	Stau Flügger
11	Stau Warfelde
12	Stau Woltmershausen
13	Bewässerungsschöpfwerk Mittelkampsfleet
14	Gersteneulandsstau
15	Kälberdeichsiel
16	Bewässerungsschöpfwerk Brokhuchting
17	Schöpfwerk Huchting Nord
18	Entwässerungsschöpfwerk Grolland
19	Bewässerungsschöpfwerk Mittelhuchting
20	Bewässerungsschöpfwerk Hemmelskamp
21	Stau Grollander Rundumgraben B75
22	Richard-Dunkel-Stau
23	Wehr Kleine Weser
24	Bewässerungsschöpfwerk Rethriehen
25	Siel Kuhlen
26	Bewässerungsschöpfwerk Grolland
27	Entwässerungsschöpfwerk Helgoland
28	Siel Flughafen
29	Bewässerungsschöpfwerk Helgoland
30	Bewässerungsschöpfwerk Neuenlande
31	Schöpfwerk Kattensch II
32	Schöpfwerk Krummhörenskuhle
33	Auslaufbauwerk Werderseezuleiter
34	Einlaufbauwerk Werderseezuleiter
35	Bewässerungssiel "Kogge"

Legende	
	Deichlinie
	Verbandsgewässer
	Siel
	Bewässerungsschöpfwerk
	Entwässerungsschöpfwerk
	Wehr/Stauanlage
	Standorte

Übersichtskarte des Verbandsgebiets
 Karte der Deiche und Gewässer links der Weser mit den größeren Wasserbauwerken im Maßstab 1:50.000
 gez. M. Dierks | P. Leker, Bremen Aug. 2022
 Hintergrundkarte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2022), Datenquellen: https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/Datenquellen_TopPlusOpen.html



BA 1 bis 9

Generalplan Küstenschutz Teil 1

- 9 GPK-Bauabschnitte ab 2007 inzwischen fertiggestellt
- BA Rablinghausen in Bau
- BA Neustädter Hafen im Bauentwurf
- BA Hohentorshafen im Bauentwurf
- BA Friedhof Huckelriede bis Überlaufschwelle im Rahmenentwurf



Planungsabschnitt Friedhof Huckelriede bis Überlaufschwelle



0711-21-013	ohne	Sept. 2023	Wr
PROJ.-NR.:	PHASE:	MASS-STAB:	DATUM:
			GEZ.:



BAUHERR:

Bremischer Deichverband am linken W

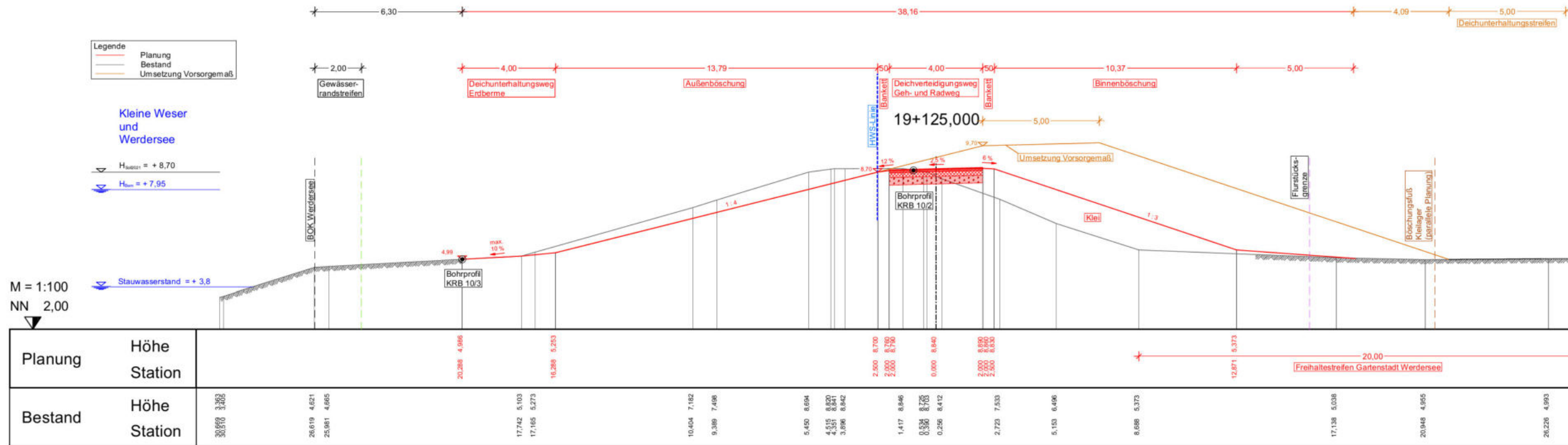
Wartumer Heerstraße 125
28197 Bremen

Fon +49.421-33 30 60
Fax +49.421-33 30 629

PLANVERFASSER:

Quellen : Image@ 2014 Aero West

Planungsabschnitt Friedhof Huckelriede bis Überlaufschwelle



nächste Schritte:

- frühzeitige öffentliche Beteiligung zum Rahmenentwurf
- Erstellung Bauentwurf
- Planfeststellungsverfahren

Trends der Niederschlagshöhe

Seit 1881 hat die mittlere jährliche Niederschlagsmenge in Deutschland um rund 8 Prozent zugenommen. Dabei sind die Winter deutlich nasser geworden, während die Niederschläge im Sommer geringfügig zurückgegangen sind.

(Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/trends-der-niederschlagshoehe>)

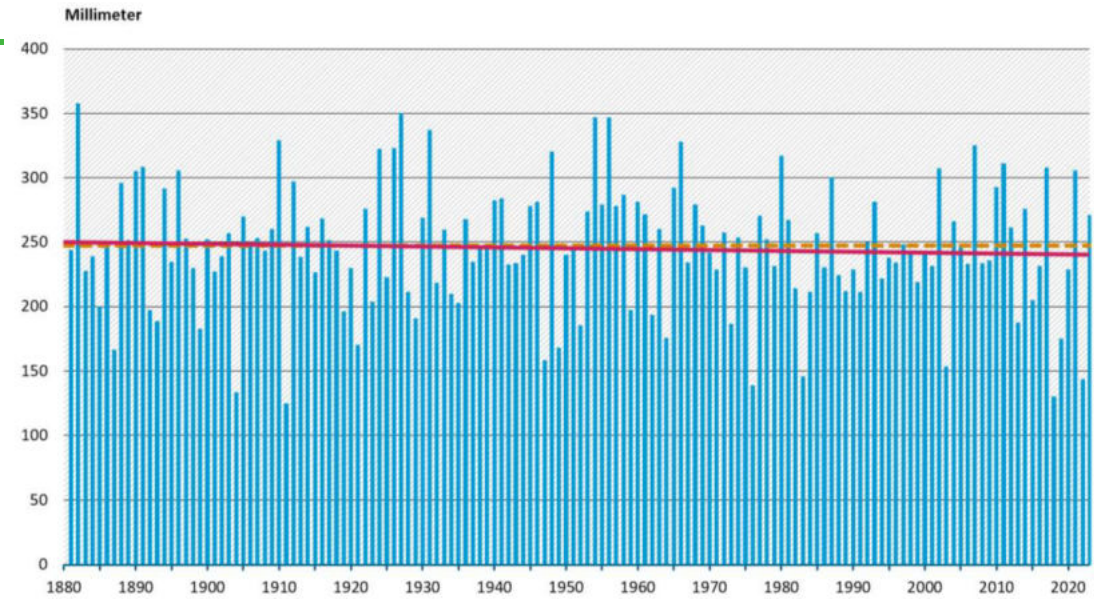
Lineare Trends der Niederschlagshöhe zwischen 1881 und 2023

Kennzeichnung einer statistischen Signifikanz von mindestens 95 % durch Einfärbung

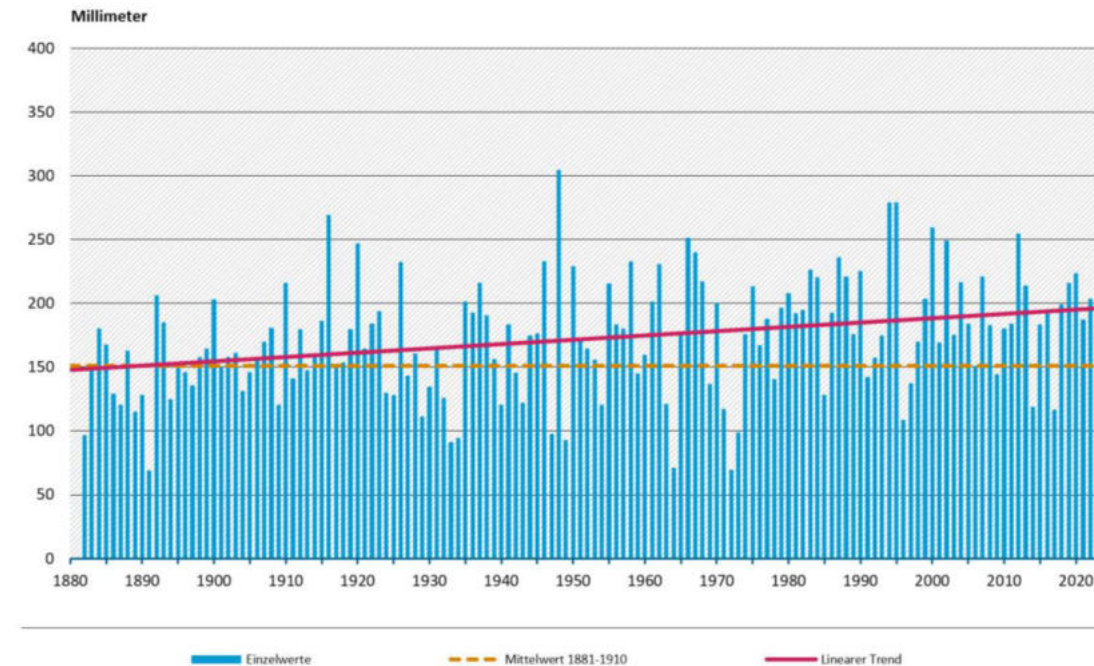
Frühling (März, April, Mai)	+12,4 mm
Sommer (Juni, Juli, August)	-10,0 mm
Herbst (September, Oktober, November)	+10,8 mm
Winter (Dezember, Januar, Februar)	+48,3 mm
Jahr	+ 64,7 mm

Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD), Mitteilung vom 15.03.2024

Mittlere Niederschlagshöhe im Sommer in Deutschland 1881 bis 2023



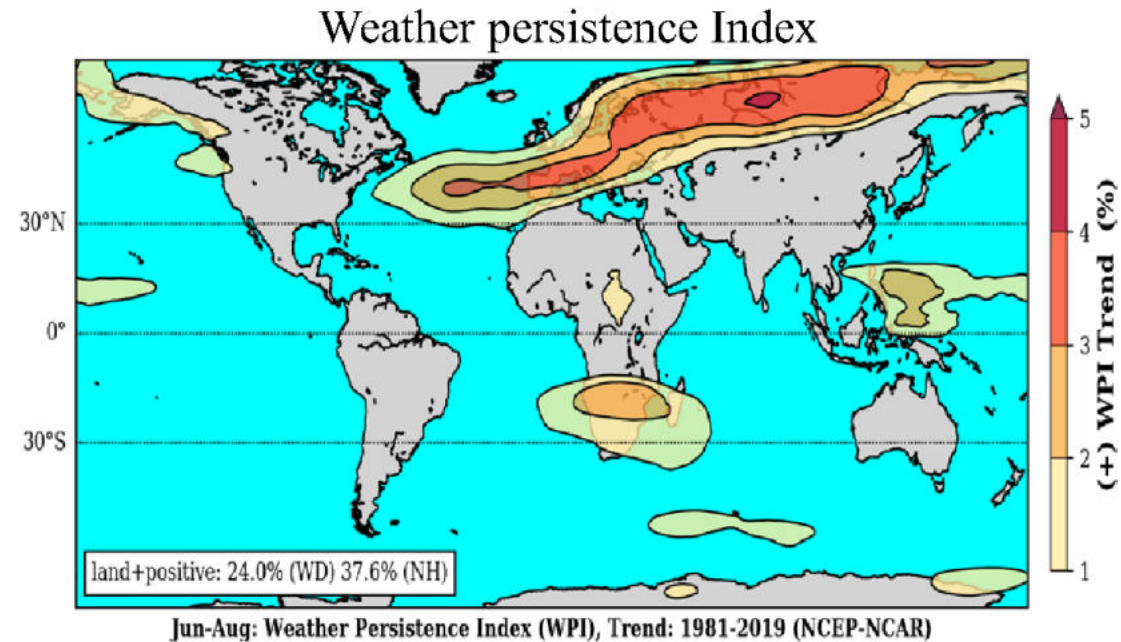
Mittlere Niederschlagshöhe im Winter in Deutschland 1881/1882 bis 2022/2023



Beobachteter Trend in der Andauer von Wetterlagen

Die Wetterpersistenz beschreibt die Dauer einer bestimmten Wetterlage:

- Eine lang anhaltende Hochdruckwetterlage führt zu einer Dürre,
- ein lang anhaltender Tiefdruck oft zu einer Überschwemmung.





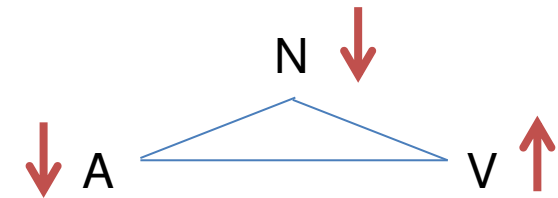
Gebietswasserhaushalt



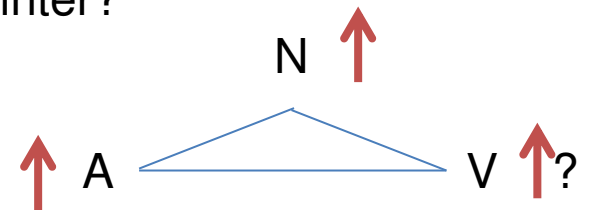
$$N - A - V = 0 \text{ [mm]}$$

These:
Klimabedingte, regionale
Änderungen

im Sommer?



im Winter?





Stauen – Speichern – Verteilen - Ableiten



- Abflüsse messen
- Entnahmen „metern“
(auch Deichverband)
- Wasserbilanz
betrachten
- Wasserdargebot
ermitteln
- Wassermengen-
management

Ausrichtung der Unterhaltung zur Daseinsvorsorge

Dabei die (Fließ-)Gewässer mit Restauen als Lebensraum und Lebensader berücksichtigen und entwickeln.

Wasserstände verträglich halten, den Abfluss sicherstellen und Wassermengen verteilen.

Modifizierte Unterhaltung

Nach dem Leitsatz: **So viel wie nötig, so wenig wie möglich!**
im Sinne des Ressourcen- und Artenschutzes





Fragen, Diskussion, Verschiedenes

Aktueller Sachstand zum Förderprogramm

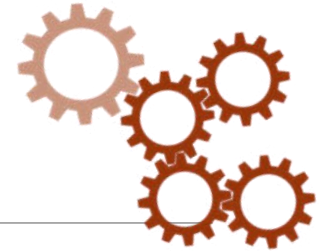
„Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“



Das Programm „LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke“

ZIEL: Förderung → niedrighschwellige Kleinstvorhaben, sogenannte Mikroprojekte, die einen Beitrag zur sozialen Teilhabe und Beschäftigungsfähigkeit der Menschen in sozial benachteiligten Quartieren leisten

(Weitere Infos dazu auch unter: <https://www.soziales.bremen.de/soziales/soziale-stadtentwicklung/landesprogramm-los-bremen-iii-2908>)



Projektplanungen im QUARTIER

- im Rahmen von Quartiersentwicklung + Projektplanungen diskutieren und bewerten wir in einem Planungsworkshop die Problem- u. Bedarfslagen in dem jeweiligen Quartier
- Ergebnisse u. Erkenntnisse daraus, fließen in die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) ein
- das IHK in den Quartieren ist die Basis für weitere Projektplanungen zu den Förderprogrammen WiN (Wohnen in Nachbarschaften), Soziale Stadt – Soziale Teilhabe und LOS
- zu den Förderprogrammen *WiN* und *Soziale Stadt – Soziale Teilhabe* gibt es Gebietsbudgets, zu LOS nicht

Aktueller Stand – LOS Planungen im Quartier Kattenturm 2024

- Die „LOS-Agentur“ der wisoak gGmbH berät die Kleinstprojekte vor Ort in den Quartieren und schließt mit den jeweiligen Trägern Verträge.
- drei LOS-Projekte aus dem Kattenturm in der weiteren Klärung
 1. YOURCHANCE 24 – Intention ein Alternativangebot über die Jugendberufsagentur zu schaffen ●
 2. Sprach- und Kulturmittlung im Gesundheitsbereich – Schulung/Coaching – Intention Klärung mit bras e.V. ●
 3. Beratungspier – Intention Fortsetzung ●

Aktueller Stand – LOS Planungen im Quartier Kattenturm 2024

- letztes Gespräch Steuerungsrunde LOS Agentur am 24.11.23
- Manko – fehlende Planungssicherheit
- soziale Teilhabe und eine Beschäftigungsfähigkeit über diese Förderschiene anzustoßen ist aktuell sehr schwergängig
- wichtige Projektvorhaben wie die geplante Schulung + das Coaching zur Sprach- u. Kulturvermittlung im Gesundheitsbereich stagnieren

Für innovative und gut funktionierende Projekte z.B. das Projekt FREI|RAUM mangelt es aktuell an maßgeblicher Unterstützung, um hier ein vergleichbares Format für Frauen mit Migrationshintergrund weiterhin umsetzen zu können!

vielen Dank

gracias mahad Thank you very much ευχαριστίες mahad grazie merci kiitos tack teşekkürler vielen Dank multumesc gras gracias multumesc merci grazie tack ευχαριστίες благодаря спасиби mahad большое спасибо Thank you very much

